

NDB-Artikel

Doertenbach, Johann Georg Kaufmann und Fabrikant, * 8.6.1795 Calw (Württemberg), † 8.9.1870 Calw (Württemberg). (lutherisch)

Genealogie

V → Christoph Martin (1751–1827), Kaufm. u. Compagnieverwandter in Calw, 1788–1811 an Kommissions- u. Speditionsgeschäft in Amsterdam, insbes. an der Fa. Wagner, Schill & Cie in Calw beteiligt, die das Wollzeuggeschäft der Zeughandelscompagnie nach deren Auflösung (1797) fortführte u. bald auch die Tuchfabrikation aufnahm, *E* des Mose (s. Einl.); *M* Christiane Dorothee, *T* des Pfarrers Joh. Christian Zahn (1763–1803) in Alt-Hengstett;

B → Joh. Frdr. (1790–1870), Leiter der Eisen- u. Metallhandlung Zahn & Cie in Stuttgart, erster Vorstand der württ. Privatfeuerversicherungsgesellschaft;

• 1821 Luise, *T* des Dr. iur. → Christian Jakob Zahn (1765–1830), Teilh. der Cottaschen Buchhandlung, Vizepräsident der württ. Abgeordnetenversammlung;

6 *S*, 3 *T*, u. a. → Georg (1822–91), Bankier u. Teilh. v. D. & Cie in Stuttgart, Mitbegründer der Baumwollspinnerei u. Weberei Eßlingen u. der Kammgarnspinnerei Bietigheim, 1868–70 Abg. z. Zollparlament, bayerischer Konsul.

Leben

D. trat nach kaufmännischer Ausbildung in Stuttgart und einer Bildungsreise nach Belgien und Frankreich ins väterliche Geschäft ein und baute es vorbildlich aus. So besorgte er 1817 als zweiter Unternehmer im Lande Wollspinnmaschinen von Cockerill. Er errichtete eine Papierfabrik und die erste Kratzenfabrik im Lande und gründete 1845 mit Bergrat Georgii von Calw das Bankgeschäft D. & Cie in Stuttgart. Wesentliche Verdienste hatte er um die Gründung der Maschinenfabrik Eßlingen 1846, deren Verwaltungsratsvorsitzender er bis zu seinem Tode war. Direkte Initiative zur Beförderung der württembergischen Wirtschaft entwickelte D. als geistiger und praktischer Urheber der württembergischen Gesellschaft zur Beförderung der Gewerbe (1830–48), in der er bis 1848 als Ausschußmitglied hervorragend mitarbeitete. Daneben war er seit 1830 25 Jahre lang Landtagsabgeordneter für Calw. Das ihm 1848 von Friedrich Roemer angetragene württembergische Finanzministerium übernahm er nicht. Als Calw 1866 eine eigene Handelskammer bekam, wählte ihn diese zu ihrem Vorsitzenden. 1856 wurde er in den Beirat der Zentralstelle für Gewerbe und Handel gewählt. Auch in den Gemeindegewerkschaften von Calw wirkte er lange Jahre mit. D. war im Übergang Württembergs zur Industrie einer|der tätigsten und intelligentesten Vorkämpfer. Er verfügte über eine bis ins Alter gepflegte,

auch das klassische Altertum umfassende Bildung und eine erlesene Bibliothek. Seine Heimatstadt verdankt ihm namhafte Stiftungen und schätzte ihn als Förderer des gemeinen Besten und Wohltäter. – KR.

Werke

Mitt. üb. Gewerbe u. Handel in ... Calw, 1862;

Verz. zahlr. gedr. Komm.berr., Reden u. Vorträge in: Gewerbebl. aus Württ., 1870, S. 428 f.

Literatur

K. Lechler, Rede am Grabe d. J. G. D., mit e. Lebensabriß, 1870;

Schwäb. Merkur, 1870, S. 3011;

Gewerbebl. aus Württ., 1870, S. 425 ff.;

Die Nachkommen v. Ch. M. D. in Calw, 1874;

Gg. D., Die Fam. D., 1896 (P);

F. C. Huber, Festschr. z. Feier d. 50j. Bestehens d. Württ. Handelskammern I, II, 1906/10;

E. Rheinwald u. G. Rieg, Calw, Gesch. u. Geschichten, 1952;

W. Mosthaf, Festschr. z. 100j. Bestehen d. Württ. Industrie- u. Handelskammer I, 1955. – Zu S Gg.: [L. v. Röder], G. M. D., 1895.

Autor

Paul Gehring

Empfohlene Zitierweise

, „Doertenbach, Georg“, in: Neue Deutsche Biographie 4 (1959), S. 38-39 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
